

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

147 (28.6.1919)

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg., im Reichsgebiet 1 Mk. 05 Pfg. ohne Postgebühren. — Einzugsgebühren: Die wöchentlich erscheinende Zeitung oder deren Raum 12 Pfg., Beilagenzeitung 30 Pfg., dazu Fernschreibungsbeitrag 25 %.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

M 147.

Samstag, den 28. Juni 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☞ Karlsruhe, 28. Juni. In der Freitag-Vormittag-Sitzung befaßte sich der badische Landtag zunächst mit der Ausgleichzulage für Beamte. Der Berichterstatter, Abg. Göhring (Dem.) bemerkte in seinen Ausführungen: mit der Genehmigung der Ausgleichzulage werde der badische Staat einschl. der Aufwendungen für den Tarifvertrag die Summe von über 100 Millionen aufbringen müssen. Finanzminister Dr. Wirth erklärte, er müsse die da und dort verbreitete Ansicht von einer absichtlichen Verschleppung der Vorlage energisch zurückweisen. Wenn er aber demnächst im Landtag über die Finanzlage sprechen werde, so werde sich die Beforgnis im Landtag sowohl, wie im Lande steigern und wenn schließlich noch das Reich mit seinen finanziellen Forderungen komme, dann werde die Zeit nicht mehr fern sein, in der das Volk außerstande ist, die Lasten zu tragen. Der Finanzminister teilte sodann mit, daß die Neuordnung der Dienst- und Ruhezeiten der Eisenbahner dem Abschluß nahe ist, daß die Neuordnung der Urlaubsfrage und die Reform der Gestaltung der Personalakten in Angriff genommen wurde. Auch die Reform des Gehaltsstufens stehe bevor. Seine Härten hätten sich mit dem 5. Nachtrag zum Staatsvoranschlag nicht beseitigen lassen. Weiterhin stehe die Organisation der Beamtenausschüsse und die Reform des Beamtengesetzes und des Beamtenrechts bevor. Der Finanzminister wandte sich in seinen Ausführungen nochmals gegen die Politik der Ultimatas und gegen die wilden Streiks, durch die nur Not und Verzweiflung geschaffen wird. Hierauf wurde ohne Einzelberatung die Ausgleichzulage einstimmig genehmigt.

☞ Karlsruhe, 28. Juni. Der badische Landtag führte gestern vormittag die Besprechung der soz. Interpellation über die Sozialisierung in Baden zu Ende.

Abg. Dr. Schofer (Str.) führte aus, durch die Debatte sei die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die Frage der Sozialisierung gelenkt worden. Man müsse aber einsehen, daß es mit Wirtschaftsgesetzen allein nicht getan ist. Alle Sozialisierung könne nichts daran ändern, daß diese Welt kein Paradies ist. Abg. Karl (D. R.) befaßte sich u. a. mit dem Pachtverhältnis und bemerkte, die Pächter befänden sich in ihren Pachtverhältnissen sehr wohl. Abg. Dr. Gothein (Dem.) wandte sich gegen die Theoretisiererei des Ministers Rückert über Marx und bemerkte: vor lauter Theorie sehe man die Wirklichkeit nicht, die sich in dem politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Abgrund vor uns aufstue. Damit war die Rednerliste erschöpft und Dr. Kraus (Soz.) erhielt als Interpellant das Schlußwort. Er führte dabei u. a. aus, nur eine wirtschaftl. Neugestaltung könne heute Besserung bringen. Man müsse dem arbeitenden Volk entgegenkommen und die Sozialisierung nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch durchführen. Damit war dieser Gegenstand erledigt. Es folgte die Interpellation über die Reform der Universitätsverfassung, die von Abg. Dr. Königsberger (Soz.) begründet wurde.

☞ Karlsruhe, 27. Juni. Die Regierung beabsichtigt die hier untergebrachten Sammlungen des Staates in einer Landesammlung in dem früheren Groß-Schloß zu vereinigen. Im Nachtrag zum Staatsvoranschlag sind hierfür 100 000 M. vorgesehen. Es handelt sich vor allem um die Sammlungen für Altertum- und Völkerkunde, die bisher im sog. Sammlungsgebäude untergebracht sind, und um die Sammlungen im Kunstgewerbemuseum. Das Sammlungsgebäude soll für die Ausdehnung der Landesbibliothek dann ganz in Anspruch genommen werden.

☞ Karlsruhe, 27. Juni. Aus Anlaß des Ausscheidens Hans Thoma's aus seinem Amt als Direktor der hiesigen Gemäldegalerie hat der Stadtrat beschlossen, den Altmeister

zum Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe zu ernennen.

☞ Karlsruhe, 28. Juni. Die Polizei entdeckte in einer Wohnung ein umfangreiches Lebensmittellager und verhaftete die Familie, da sie sich der Wohnungsdurchsuchung widersetzte.

☞ Durlach, 28. Juni. Das Zugangsverzeichnis 1918 der Landesbibliothek in Karlsruhe ist soeben erschienen; dasselbe kann auf Zimmer 10 des Bezirksamtes hier eingesehen werden.

☞ Durlach, 28. Juni. Die in der Nacht vom 18./19. ds. Mts. entwendeten zwei Offizierspferde wurden durch die umfangreichen Nachforschungen der Gendarmerie ermittelt und den Eigentümern wieder zurückgebracht. Die Täter und Helfer wurden ermittelt und in Haft genommen.

☞ Durlach, 28. Juni. Wegen Störung des Eisenbahnverkehrs können Postpakete nach Breslau vorläufig nicht angenommen werden.

☞ Durlach, 28. Juni. Die Versorgung der Großstädte mit Lebensmitteln geschieht infolge Einschränkung des Eisenbahn- und Frachtverkehrs vorwiegend mit der Post in Postpaketen. Dabei werden die Sendungen in der Annahme, eine beschleunigte Beförderung zu erreichen, häufig mit der Aufschrift „durch Eilboten“ versehen. Diese Annahme trifft jedoch nicht zu. Die Eilbotenpakete werden zusammen und vermischt mit den anderen Paketen befördert. Erst am Bestimmungsort werden sie besonders ausgeschieden und durch Eilboten bestellt. Die unrichtige Auffassung des Begriffs der Eilbotenbeförderung bringt es mit sich, daß die als Eilsendung gekennzeichneten Pakete sich in außerordentlichem Maße am Bestimmungsorte häufen. Ein solcher Massenverkehr hat zur Folge, daß oft die Eilpakete nicht früher in die Hände der Empfänger gelangen als andere gewöhnliche Pakete ohne das Verlangen der Eilbestellung. Das Publikum täte des-

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein.

(Fortsetzung.)

„Aber Asta ist nicht glücklich! Das weiß ich, und darum spreche ich heute mit dir!“
Nun hörte er aus eines anderen Munde, was ihm selbst seit langem klar geworden. Asta litt. Sie fühlte sich unfrei, unfroh. Sie litt unter diesem Bunde, den sie einst gewollt.

Er hatte sie damals gewarnt, aber sie hatte auf ihrem Willen bestanden. Und nun verschloß sie ihr Inneres vor ihm, schämte sich, ihm zu zeigen, daß ihr Opfer dennoch größer war, als sie einst selbst geglaubt. Er hatte ihr Vertrauen verloren.

Ach, warum kam sie nicht frei und offen zu ihm als guter Kamerad und sagte ihm, daß sie litt und daß sie ihre Freiheit zurück haben wollte?

Sollte er sie ihr anbieten? Nein, tausendmal nein! schrie sein Herz. Denn er fürchtete ja, sie zu verlieren aus seinem Leben, ihm bangte vor dem Moment, da sie sich von ihm wenden würde. Und tief, tief in den verborgensten Gründen seines Herzens hatte zart und schüchtern die Hoffnung gekieimt, Asta für ewig behalten, Asta ganz erobern zu können.

Diese Hoffnung versank Jost Wolfram in dieser Stunde.

Er fragte nach langem Schweigen: „Was hat Asta dir gesagt, daß du auf diese Vermutung kommst, Alfred?“

„Gesagt hat Asta mir nichts.“

„Weiß sie von deiner Liebe?“

„Sie scheint ahnungslos. Aber sieh, Jost, wenn sie auch niemals klagte, ich habe doch Augen und Ohren, ich sah, daß sie litt. Unter irgend etwas Geheimnisvollem, das in eurem Leben, in eurer Ehe zu sein scheint. Und mehr noch als Astas Wesen bestätigte dein Benehmen meinen Verdacht. Daß du mich damals mit nach Oberhof nahmst — es konnte Freundschaft, Gutmütigkeit gewesen sein. Du warst stets ein famoser Freund! Aber daß du mich bei deiner jungen Frau bleiben ließest, als du fort mußt, das machte mich eben so stuppig, wie die Tatsache, daß du Asta monatelang allein in der Fremde ließeist und dich kaum um sie kümmerdest. Ich weiß es: irgend etwas stimmt nicht in eurer Ehe. Ich will nicht wissen, was es ist, ich habe kein Recht, danach zu fragen. Aber ich möchte wissen von dir, ob du selbst glaubst, daß euer Bund Bestand haben wird? Wenn es eine Möglichkeit gibt, daß Asta einmal wieder frei ein wird, wenn du selbst, wenn sie vielleicht

schon an eine Trennung gedacht hat, dann will ich es wissen. Denn ich würde warten auf sie und wenn es noch Jahre dauert! Jost, du hast ein Recht, mir die Auskunft zu verweigern. Du kannst mir jetzt sagen: Du fälschst! Du hast dich getäuscht! Aber, nicht wahr, du wirst es nicht tun? Du wirst mir Klarheit geben und Wahrheit! Denn ich spreche ja schließlich nicht nur für mich, nicht nur aus Egoismus. Auch Astas Los, auch ihr Glück liegt mir an der Seele.“

„Du glaubst, du könntest sie glücklich machen? Du glaubst, sie würde dich erhören, wenn sie frei wäre?“

„Jost! Was sind das für Fragen! Herrgott! Ist denn eine Möglichkeit, daß sie einmal wieder frei sein wird? Ob sie mich erhören würde? Einmal hat sie mich abgewiesen, aber damals war sie ja noch ein Kind. Jetzt hat sie wohl erkannt, daß sie nie tiefer, nie treuer, nie ausschließlicher geliebt werden kann, als von mir! Denn wenn sie sich auch ahnungslos gab, wie ich dir vorhin schon sagte, sie muß ja wissen und fühlen, wie es aussieht in mir. Jost, Mensch, Freund, rede, rede! Sage mir, sage mir, was zwischen euch ist?“

(Fortsetzung folgt.)

halb gut daran, das Filbsteilgeld zu sparen. In der Deffentlichkeit herrscht ferner die irr- tümliche Meinung, man freigemachte oder mit Nachnahme belastete Paketete würden sicherer befördert und erführen eine Bezugs- behandlung. Auch dies ist falsch; die Nicht- freimachung verlangsamt die B. handlung der Pakete, da Berechnung und Einziehung des Bortos Zeit erfordern, die für das frankierte Paket wegfällt. Es wird deshalb dringend geraten von der Versendung der Pakete „durch Filboten“, „mit Nachnahme“ oder „unfrankiert“ nur dann Gebrauch zu machen, wenn dies wirklich nötig ist.

— Durlach, 27. Juni. Nach Mitteilung der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden an der Landw. Versuchsanstalt Augustenberg empfiehlt es sich, obwohl eine Gefahr für stärkere Ausbreitung der Peronosporakrankheit augenblicklich nicht besteht, doch die Reben mit 1½–2%iger Kupferkalkbrühe bis Anfang Juli erneut zu spritzen, um vor allem die jungen Beeren gegen Ansteckung zu sichern. Hierfür ist bei sonnigem windstillem Wetter erneut zu schwefeln.

— Das Residenz-Theater Durlach im Grünen Hof hat das Schauspiel „Die blaue Laterne“ mit Henny Porten und sonst beliebten Künstlern in den Hauptrollen und „Emmahu, der Schrecken Afrikas“ mit Arnold Ried im Programm.

— Mannheim, 28. Juni. Die Opfer der Unruhen vom Samstag und Montag sind am Donnerstag gemeinsam zu Grabe getragen worden. Es handelte sich um 13 der Stöteten. Die anderen, dem israelitischen Glauben angehörenden Opfer sind tags zuvor bestattet worden.

— Tauberbischofsheim, 28. Juni. Die im hiesigen Bezirk vorgenommene freiwill. Kartoffelsammlung hat ein Ergebnis von nahezu 700 Zentnern.

— Offenburg, 28. Juni. Nach der deutschen Annahme des Friedens gaben die Franzosen im Hanauerland, wie aus Griesheim berichtet wird, den Befehl die Häuser auszumähen. Das „Offenburger Tagblatt“ berichtet dazu, daß in Griesheim viele Einwohner es ablehnten, die französische Siegesfeier mitzumachen, daß aber gerade das weibliche junge Geschlecht mit den Fran- zosen liebäugelt und die Kinder die Mar- seillaise singen.

— Waldshut, 27. Juni. Der Volks- rat hat seine Tätigkeit eingestellt und sich aufgelöst.

— Hügelsheim b. Mühlheim, 27. Juni. Einer schweren Mordtat ist man hier auf die Spur gekommen. In der Scheune eines Weingutsbesitzers wurde von den dort be- schäftigten Mägden unter dem Heu die be-

reits in Verwesung übergegangene Leiche eines Mannes aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß es sich um den aus dem Hohen- zollerischen stammenden Dienstknecht Andreas Wapp handelt. Die weiteren Nachforschungen ergaben, daß Wapp von dem 23jähr. verh. Knecht Karl Grandlader von Herrisberg i. E. ermordet und beraubt worden ist. Der Täter hatte seinem Opfer die Kleidungsstücke weggenommen, sie verpackt und auf dem Bahn- hof Mühlheim als Gepäc aufbewahrt. Grand- lader wurde verhaftet.

— B. Lörrach, 27. Juni. Der „Ober- länder Bote“ in Lörrach meldet: Minister- präsident a. D. Scheidemann sollte bei seiner Einreise in die Schweiz von den Führern der hiesigen U.S.P. verhaftet werden unter der Anschuldigung, sich den Folgen seiner Politik durch Flucht entziehen zu wollen. Die Grenzwahe bereitete jedoch die Festnahme und ließ Scheidemann passieren.

— Donaueschingen, 28. Juni. Nach- dem Bürgermeister Schön nicht mehr wiedergewählt worden ist, wird die hiesige Bürgermeisterstelle ausgeschrieben.

— Deutsches Reich. * Berlin, 28. Juni. Laut „Berl. Lokal- anzeiger“ trafen die deutschen Delegier- ten mittels Extrazuges heute nacht ½ 12 Uhr in Versailles ein.

* Berlin, 28. Juni. Aus Oppeln wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ gemeldet, daß starke polnische Banden hinter der Front während der Nacht eine eifrige Tätigkeit ent- faltet haben; die große Eisenbahnbrücke bei Oppeln muß alle Nacht in heftigen Maschinen- gewehr- und Handgranatenkämpfen verteidigt werden. Es wird vermutet, daß von polni- scher Seite eine große Belohnung für die Sprengung der Brücke ausgesetzt ist.

* Berlin, 28. Juni. Nach einer Draht- Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus Elber- feld meldet das „Kölnener Tagebl.“, daß auf Veranlassung führender wirtschaftlicher Kreise der Großindustrie Bestrebungen im Gange sind, Verhandlungen mit Rußland über Wiederaufnahme des wirtschaftlichen Verkehrs anzubahnen. Im Einvernehmen mit der Deutschen, sowie der Moskauer Re- gierung sind Vertreter großer deutscher Kon- zerne nach Rußland gereist, um an Ort und Stelle Informationen über die Grundlagen eines künftigen Warenaustausches einzuziehen.

* Breslau, 28. Juni. In der Ver- sammlung der Eisenbahnbeamten wurde lt. „Breslauer Zeitung“ beschlossen, daß die Eisenbahner am Samstag früh die Arbeit wieder aufnehmen. In der Vertrauensmänner- versammlung der Metallarbeiter wurde gleichfalls beschlossen, die Arbeit am Samstag wieder aufzunehmen.

— B. Hamburg, 27. Juni. Auf Befehl

des kommandierenden Generals wird über das Gebiet von Großhamburg und Um- gebung der Belagerungszustand ver- hängt. Die vollziehende Gewalt geht damit auf den militärischen Befehlshaber über.

* Hamburg, 28. Juni. Die Zahl der Opfer der Kämpfe in Hamburg ist auf 54 gestiegen. Von der Freiwilligentruppe Bahrenfeld werden weitere 19 Mann vermisst. Im Laufe des Nachmittags versuchten 200 Bewaffnete das Hüttengefängnis zu stürmen; sie wurden jedoch von Volkswehrtruppen ver- hindert, worauf sie abzogen. Bis zum Nach- mittag sind allein im Bezirk St. Pauli und Neustadt von der Volkswehr 900 Gewehre, 22 Maschinengewehre, sowie große Mengen Munition und Handgranaten gefunden und abgenommen worden.

* Höchst am Main, 28. Juni. Nachdem der Militärverwalter des Kreises Höchst a. M., Renee Altmeier, vor einigen Monaten die Beurlaubung des Landrates Dr. Klauer, des Oberbürgermeisters Janke und des Beigeord- neten Dr. Hoog, sämtliche in Höchst a. M., angeordnet hatte, hat jetzt Marschall Foch die Abberufung dieser Herren aus ihren Ämtern und ihre sofortige Ausweisung aus Höchst a. Main verfügt.

* Bamberg, 28. Juni. Der Geschäfts- ordnungsausschuß des bayerischen Landtages beschloß die Ermächtigung zur Strafverfolgung des Bauernbündlers, Abgeordn. Gandorfer, zu erteilen, verlangte aber, daß die gegen Gandorfer verhängte Schutzhaft aufgehoben werde. Die Anklage gegen Gandorfer lautet auf Hochverrat, des weiteren ist er verdächtig der Aufreizung zum Klassenkampf und großer Schiebung in Brillanten und Textilwaren.

— Frankreich. Paris, 27. Juni. (Havas) In den eng- lischen Kreisen der Friedensdelegation geht das Gerücht, daß der ehemalige deutsche Kronprinz aus Holland entflohen ist. In Paris ist eine Bestätigung nicht ein- getroffen.

— B. Amsterdam, 27. Juni. Telegraaf berichtet, daß die Meldung englischer Blätter aus Paris, wonach der frühere deutsche Kronprinz nach Deutschland zurückgekehrt sein soll, unbegründet ist.

— Schweiz. B. Bern, 27. Juni. Wie die Genfer „La feuille“ mitteilt, wird die neue Sozia- listenkonferenz am 1. August in Luzern eröffnet werden. Man rechnet mit einer 10- tägigen Verhandlungsdauer.

— B. Bern, 27. Juni. Nach dem „Daily Telegraph“ werden englische Truppen Danzig und amerikanische Oberstlesien besetzen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung über Frühkartoffelpreise.

Mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und der Reichskartoffelstelle wird hiermit bestimmt, daß der Preis für den Zentner Frühkartoffeln aus der Ernte 1919 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 1. Juli 1919 an 11 Mk. nicht übersteigen darf. Der Preis wird allmählich herab- gesetzt werden, bis er am 15. September d. J. den noch zu bestimmenden Höchstpreis für Herbstkartoffeln erreicht hat. Die Preisherabsetzungen werden je- weils rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Der vorstehend angegebene Höchstpreis sowie die später noch festzusetzenden Höchstpreise sind Höchst- preise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, 21. Januar 1915 und 22. März 1917 (RGBl. 1914 S. 339, 513; 1915 S. 25; 1917 S. 253) und schließen jeweils die Kosten der Beförderung bis zur Verladestelle des Orts, von dem die Ware mit der Bahn oder zu Wasser verfrachtet wird, sowie die Kosten des Ein- ladens daselbst ein.

Karlsruhe, den 24. Juni 1919.

Badische Kartoffelversorgung.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Landwirts Fried- rich Weiler (Mathäus Sohn) hier werden der Teilung wegen am

Montag, den 7. Juli 1. Js., vorm. 9 Uhr, die zum Nachlaß gehörigen, nachverzeichneten Grundstücke hiesiger Gemarkung durch das Notariat in dessen Diensträumen — Amtsgerichtsgebäude Zimmer Nr. 9 — öffentlich zu Eigentum versteigert.

Beschreibung der Grundstücke.

1. Zgb. Nr. 4526 a. In den hohen Erden 10 a 97 qm Acker, cf. Nr. 4525, af. Nr. 4526.1.
2. Zgb. Nr. 4526.1 allda 10 a 92 qm Acker, cf. Nr. 4526 a, af. Nr. 4531.
3. Zgb. Nr. 4531 allda 13 a 90 qm Acker, cf. Nr. 4526.1, af. Nr. 4532.
4. Zgb. Nr. 4532 allda 25 a 51 qm Acker, cf. Nr. 4531, af. Nr. 4540.
5. Zgb. Nr. 4532.1 allda 8 a 48 qm Acker, cf. Nr. 4530 (Güterweg), af. Nr. 4540.

Die Grundstücke eignen sich auch zu Bauplätzen. Sie werden im Einzelnen und im Gesamten aus- gegeben. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Durlach, den 23. Juni 1919.

Notariat 1.

Städtischer Verkauf.

Margarine und Eier

Montag vorm. an die Buchstaben L und M.
Dienstag vorm. an die Buchstaben N, O, P, Q, R u. S.
Mittwoch vorm. an die Buchstaben Sch, Sp, St u. T.
Mittwoch nachm. an die Buchstaben U, V, W u. Z.
Ausgabe von

Mantoca (brasilianischer Grieß).

Unser Bestand ermöglicht es, pro Kopf der Be- völkerung bis zu 1 Pfund abzugeben. Der Verkauf findet in den Geschäften nach den Kundenlisten statt. Die Geschäfte erhalten für ihren Gesamtanteil einen Bezugschein, der sie berechtigt, bis zu der darauf angegebenen Gesamtmenge den Grieß nach Bedarf abzuholen. Der Bezugschein wird kommenden

Montag in der Friedrichshule 2. Stock wie folgt ausgegeben: von 8–10 Uhr vormittags an die Geschäftsinhaber von A–K, von 10–12 Uhr an diejenigen von L–Z.

Die Säcke müssen zurückgeliefert werden. Der Verkaufspreis beträgt 3,60 Mk. für das Pfund. Die Geschäfte erhalten kostenlos Kochrezepte, die sie an ihre Kunden abgeben wollen.

Durlach, den 28. Juni 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Breisgauer
Mostansatz
ein schmackhafter gelunder und billiger
Sastrunk.
Zu erhalten in der
Adler-Drog. Peter Nachf.

Drillisch-Anzüge,
neue feldgrüne, sehr billig abzugeben bei
Martin Berggöb, Aue,
Bäckerstr. 22, Tel. 337.
Verkauf auch nach auswärts.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

(hervorgegangen aus dem im Jahre 1785 gegründeten Bankhaus W. H. Ladenburg & Söhne, Mannheim).

Telephon 30. **Depositenkasse Durlach.**

Postscheckkonto
Karlsruhe 11 800.

Hauptsitz in Mannheim

Niederlassungen in Baden-Baden, Bretten, Bruchsal, Durlach, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. Br., Heidelberg, Karlsruhe, Kehl a. Rh., Lahr i. B., Landau i. d. Pf., Lörrach, Ludwigshafen a. Rh., Mosbach, Neustadt a. H., Offenburg, Oppenheim a. Rh., Pforzheim, Pirmasens, Rastatt, Singen a. H., Tauberbischofsheim, Villingen, Weinheim, Worms a. Rh.

Frankfurt a. M.: E. Ladenburg.

Konstanz: Macaire & Co.

Zahlstellen: Annweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schweitzingen.

Aktienkapital mit Reserven Mk. 57,000,000.—

Vermittlung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere:

Einräumung von Bankkredit.

Gewährung von Darlehen.

Eröffnung von provisionsfreien, verzinslichen Scheck- und Girokonten.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Annahme von Bardepositen und Spareinlagen zu günstigen Bedingungen.

Umwechslung von Coupons und Dividendenscheinen.

Maschinenschreiben

Gabelberger Stenographie

durch moderne Unterrichtsmethoden schnellste Förderung in Tages- und Abendkursen

bis zur höchsten Fertigkeit, sowohl für Anfänger, als auch solche Damen und Herren, die durch Steigerung ihrer Leistungen bessere Bezahlung erstreben.

Schönschreiben, Rundschrift

Nachschreiben, Gedächtnislehre.

Otto Antenrieth, Gröningerstr. 21 III.

„Freiwillige Vor!“

meldet Euch und tretet ein in die
badische Reichswehrbrigade.

Gediente aller Waffen und Ungediente können eintreten, wenn sie das 17. Lebensjahr vollendet haben. Gediente müssen Militärpass und Leumundzeugnis für die Zeit der Entlassung bis zur Meldung, Ungediente Leumundzeugnis mitbringen. Minderjährige bedürfen außerdem der schriftlichen, von der Behörde beglaubigten Erlaubnis der Eltern.

Gebührende:

- mobile Wohnung nach Dienstgraden.
- Reichswehrzulage von täglich 3 Mk.
- eventuelle Kampfpulverzulage von 2 Mk. täglich.
- Wohnungszuschüsse für Familien ohne Kinder täglich 1,65 Mk., für Familien mit 1 Kind täglich 2,65 Mk., für jedes weitere Kind täglich 1 Mk. mehr.

Freie Bekleidung und Verpflegung.

Verheiratete können ihr Verpflegungsgeld von 2,70 Mk. täglich ausgezahlt erhalten. Erstmalige Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate, nach einem Monat Probezeit. Jährlich 14 Tage Urlaub. Freies Ausuchen der in badischen Garnisonen untergebrachten Truppenteile.

Wir benötigen außerdem, mit gleichen Bedingungen **Freiwillige für den Reichswehrballonzug 16 Hannover und das Reichswehrrailbataillon Danau.**

Sonstige Bedingungen und Meldungen schriftlich oder mündlich bei der

Werbezentrale 14. A.-R. für die badische Reichswehr, Durlach, Friedrichsschule. Fernspr. 472.

„Eßig-Essenz“

empfiehlt
**Central-Drogerie
Paul Vogel.**

Pferde- u. Kuhsträube

Wagenheil, Zeitheil, Stride, Federkammur und Paktordel aus nur bestem Langhaar ist wieder zu haben bei **Emil Dreher, Seilerei, Hauptstraße 67, 2. Stock** (bei Konditorei Kraft).

? Radium-Nur ?

gegen **Rheumatismus** Gicht, Nerven, Gelenke usw. Auskünfte umsonst! Versandhaus „Ulla“ 43 Offenbach.

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Tr. **Boil Chiffon-Tüllblusen** Seiden- u. Lüfterpaleots Boil- und Seidentleider Seiden- u. Nipsmantel Colonne- u. Seidenröcke geknickte Seidenjassen. :: Keine Ladenspeisen. ::

Packstroh

in größeren Mengen zu kaufen gesucht.

Albert Kaschow, Gröningerstr. 1, Tel. 181.

Gesucht einige

Frauen

zum Diatrübengehen. Zu melden

Stadt Viehhof Durlach.



„Spitala“ der ideale Ersatzreifen. Beste Qualität. M. 8.50; fein verz. M. 10.50. Als Güte: 500 tausend Stück verkauft. **Fr. Müller, Stuttgart 524, Rotenstr. 28.**

Seegras-Matratzen, 3teilig

hartes Wischgewebe, sehr haltbar (unverdorrt große Sendung erhalten) wegen Raum-mangel auch Einzelverkauf.

Schaeffer, Hauptstrasse 81.

Zahnpraxis.

Karl Hitzfeld, Dentist

Durlach

Ecke Schloß- u. Weiherstr.

Sprechzeit:

Vorm. 8-12, nachm. 2-5 Uhr.

Sonntags und Feiertags

nur bei vorheriger Anmeldung.

Elektrische Licht-, Kraft- und

Schwachsstrom-Anlagen

jeder Art und Größe

Gleich- und Drehstrom-Motoren, elektr. Koch-, Heizapparate und Bügeleisen. Große Auswahl von Beleuchtungskörpern, Metalldraht- und Watt Lampen in jeder Spannung und Kerzenstärke, sowie sämtliche Bedarfsartikel.

Beratungen, Kostenanschläge jedw. kostenlos.

Voßmüller & Endert

Elektrotechn. Installations-Gesellschaft

Fernspr. 513 Durlach Kronenstr. 8.

Ich zahle

gute Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Schmuckstücken, sowie auch altes Möbel. Postkarte erbeten. An- und Verkaufsgeschäft und sämtliche Schuhbedarfs-Artikel **E. Stiebel, Durlach, Hauptstraße 8.**

Wohnungs-Gesuch.

Beg. Hausverant. 3- bis 4-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 701 an den Verlag erbeten.

1- oder 2-Zimmerwohnung von Brautpaar auf 1. Okt. oder früher zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 725 an den Verlag.

Jünger unverh. Arzt sucht sofort

gut möblierte

3-Zimmerwohnung mit oder ohne Küche part. oder 1. Stock. Gröninger- u. Weinarterstr. oder deren Nähe bevorzugt. Gef. Angebote unter Nr. 730 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbliertes

Zimmer

sofort gesucht. Angeb. m. Preis u. Nr. 729 an Berl.

Möbl. Zimmer gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 728 an den Verlag d. Bl.

Junges Ehepaar sucht bis 1. Aug. evtl. früher möbl. Zimmer m. Küche od. Kochgelegenheit. Ang. u. Nr. 726 an den Berl.

5 Fenster

0,90x1,31 zu kaufen gesucht **Albert Kaschow,** Gröningerstr. 1, Tel. 181.

Bestes und größtes Marionetten- u. Metamorphosen- Theater im Saale z. Gambrinus in Durlach

Sonntag, den 29. Juni
Nachmittags 4 Uhr:

Kindervorstellung.

Abends 7 1/2 Uhr:

Große Vorstellung.

Näheres befragen die Plakate an den
Anschlagtafeln.

Achtung!

Zur kommenden Reiz-, Mohn- und Getreideernte
empfehlen wir reichhaltiges Lager in allen Sorten
Sieben, Bäder- u. Aufschüttwannen, Rechen,
2, 15- u. 20-Liter-Sester. Dasselbst werden alle
Reparaturen an Sieben, sowie das Reinüber-
ziehen von Getreidemähdmaschinenflügel, Häferrechen
(Klittig) usw., prompt und billig ausgeführt.
Auch werden Sand- und Erdbwürfe für Maurer,
Gießer und Gärtnereien neu angefertigt bei
Karl Attner, Siebmachermeister,
Hingstraße 90.

Pfeifere billig ins Haus:

Schlafzimmer, compl. hell und
mit Pat.-Rost und 3teil. starken Matratzen mit Keil
ferner sind eingetroffen:

Küchenstühle, Küchenhocker
extra stark mit Leisten (wie gewünscht).

Schaeffer, Hauptstr. 81. b Bahnhof.

Schüler-Aufnahme

in der **Privat-Handelslehreanstalt und
Töchter-Hauschule**

Merkur in Karlsruhe, nächst dem
Karlsstr. 13, Moninger.

Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren
für den kaufmännischen Beruf.

Am 1. Juli 1919 beginnen neue Kurse

Damenkurse — Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Steno-

graphie, Maschinenschreiben (40 Maschin.
verschiedener Systeme), Buchführung (einf., doppelte,
amerikanische), Handelsrecht, kaufmännische Rechnen,
Konto-Korrentlehre, Effektenkunde, Wechsel- und
Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten etc.

**Vollständige theoretische Aus-
bildung für den kaufmännischen
Beruf.**

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch,
Holländisch, Spanisch, Portugiesisch.

Tages- und Abendkurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern
am 1. jeden Monats.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst.
Die Schulleitung.

Villa oder besseres Landhaus bei hoher An-
zahlung zu kaufen gesucht. Genaue Be-
schreibung, Preisangabe etc. erbeten unter „Villa“
an den Verlag dieses Blattes.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Allein-
mädchen, das bürgerlich
kochen kann, bei gutem
Lohn auf 1. August oder
früher nach Wetzheim
(vom 1. Oktober Karls-
ruhe) gesucht.
**Frau Staatsanwält
Safner.**

Auf 1. oder 15. Juli
wird ein fleißiges rein-
liches Mädchen für alle
häuslichen Arbeiten ge-
sucht.
Wolfsberg 4.

Ein Mädchen

oder junge Frau sofort ge-
sucht Arbeitszeit 8-11 Uhr.
In erfragen bei
L. Pattemer, Herrenstr. 21.
(Brauerei Eglau)

Lauffrau od. Mädchen
täglich von 1-5 Uhr ge-
sucht Lurbergstr. 18.3. St.

Gut möbl. Zimmer
per 1. Juli in ruhigem
Haus, 1 Zr. hoch, an so-
liden bessern Herrn zu
vermieten
Herrenstraße 12.

Möbl. Zimmer
zu vermieten
Muerstr. 7, 2. St.

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten
Hingstraße 27.

Herrenrad
(Kriegsbereit) zu ver-
kaufen Baseltorstr. 111.



Residenz- Theater in Durlach im Grünen Hof.

Sonntag 2-1/4 Uhr:
Jugendvorstellung

Angenehmer
täglicher Aufenthalt

Spielplan
28.6-1. Juli 1919

**Die blaue
Vaterne**
Drama in 5 Akten
mit Henry Vorten.

EMMAHU
der
Schrecken
Airikas

Hauptrolle:
Arnold Rieck

**Unsere Zielden-
verhandlungen**
in Versailles.

Voranzeige:
2.-4. Juli 1919

Opium
(Die Sensation der
Nerven)

Tragödie zweier
Männer :: 6 Akten.

Tanzlehr-Instytut
Wilh. Kleinert.

Den geehrt.
Damen und
Herren, die
sich bei mir
angemeldet
haben, zur
gefl. Kennt-
nis, daß der neue Kursus
am Dienstag, den 1. Juli,
abends 8 1/2 Uhr, im Saal
zum Amalienbad beginnt.
Der Obige.

Mundhorn-Ordnung
mit echten Messing-
platten und werden
auch repariert.

Herner empfehle:
Dare Zitherschule, Aus-
gabe A. Her, Damm Al-
tersschule, moderne ton-
sere. Unterrichtswerke
für Violine und Klavier.

A. S. Röble,
Kirchstr. 9, Musikhaus,
hinter dem Rathaus.

**Seere
Odoiflaschen**
kauft

Adler-Drogerie Ana Peter

Gehrock-Anzug,
noch neu, preiswert zu
verkaufen. Anzug, Sonn-
tag vormittag bei
Schlagintweit,
Weingartenstraße 18.

Lyra

Sonntag, den 29.
Juni, nachm. 4 Uhr, im
Amalienbad

Familien-Zusammenkunft,
wozu unsere wertten Mit-
glieder mit Familienange-
hörigen zu zahlreicher
Beteiligung fangeschrd.
eingeladen werden.
Der Vorstand.

**Kath. Arbeiter-
Verein Durlach.**



Sonntag, den 29. ds
Mts. Patroziniumsfest
der Pfarzgemeinde, offi-
zieller Kirchgang des Ar-
beiter-Vereins 1/10 Uhr.
Zusammenkunft vor dem
Pfarrhaus.
Der Vorstand.

**Violin- u. Flöten-
Unterricht**

wird von Fachlehrer er-
teilt. Anmeldungen jeder-
zeit bei
B. Schädlich, Musiklehrer
3 Köpfeles Haus
mit Hofplatz wegen Weg-
zug sofort zu verkaufen.
Geht Angebote an den
Verlag unter Nr. 727.

Wohnhaus
schönes großes, mit Ein-
fahrt und Werkstätte
(Wilhelmstr. 9) ist unter
günstigen Bedingungen
zu verk. Frau Kändler,
Karlsruher Allee 3.

Ein vorzügliches
Haus-befränk
bereitet man sich mit
Japi's Mostersah.
Zu haben bei
Chr. Dürr
Sandlg.: Auerstraße 58.

Glenglenleiden
jeder Art heilt gründ-
lich und dauernd
Flechtenhautstein.
Deutsch. Reichspatent.
Hermes-Versand, Stutt-
gart B 9, Wächterstr. 2

Reparatur-Arbeiten
sowie
Neuherstellung
von Kommoden,
Schwarzen, emailliert,
Kametherden,
weiß und farbig,
übernimmt unter Zusiche-
rung fachmännischer Aus-
führung und reeller Be-
dienung

Gustav Kwald
Küchenherde- und
Ofengeschäft
Schloßstraße 7
Hingstraße 17.

Herren-Anzugstoffe
grau, blau, grün, ma-
rengo, schwarz empfehl.
in nur gut. Qualitäten
zu billigen Preisen.
Severs & Co.,
Karlsruhe,
Hirschstraße 38, 1. Tr.

Per sofort ein schöner
Wolfschund
zu verkaufen. Zu erf.
Kaufhaus
Gustav Wasserlampf
Durlach am Markt.

Zur Allen Residenz.

Sonntag, den 29. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Humorist. Konzert

wozu freundlichst einladet
Jakob Fröhlich.

**Unabhängige Sozialdemokratische
Partei Durlach.**

Mittwoch, den 2. Juli, abends 7 1/2 Uhr, findet
im „Roten Löwen“ unsere

Generalversammlung

statt. Anträge und Wünsche wollen beim Vorstand
Fritz Kälber, Uhornstr. 2, spätestens 3 Tage vor-
her abgegeben werden.
Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 29. Juni 1919

In Durlach:
Vorm 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Fr. Kirchenrat Meyer.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Wolfhard
In Aue vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bay
10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweiler vorm 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer
Wolfhard (Christenlehre)

Evang. Vereinhaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule 1/2 2 Uhr: Früher-
konferenz 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag Montag 8 1/2 Uhr:
Frauenverein. Dienstag 8 1/2 Uhr: Männer- und
Jugendverein. Mittwoch 8 1/2 Uhr: Blaufeuerverein.
Donnerstag 8 1/2 Uhr: Singstunde (gem. Chor). Freitag
8 1/2 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde. 9 Uhr: Sonntags-
schulvorbereitung. Samstag 8 1/2 Uhr: Turnen.

Unübertroffen
ist
Preißers „Hella“
(Doppelkraft).
Gibt einen gut u. billigen
Haustrom.

Eignet sich vorzüglich zur
Vermehrung von Obst-
und Beerenwein.
Zucker ist nicht erforderlich.
Zu beziehen durch
Generalvertreter
Christoph Sauermann
Grödingen
Karl-Leopoldstraße 2.

Zu verkaufen
Schillerstraße 11, Flie-
genstein, Rollschutzwand
gr. Spiegel, Bilder, aus-
gest. Vögel, Vogelkäfig,
Bandbücherregal (eichen),
Etagere, Einmachtopf,
Bant, gr. Buppe m. Sport-
wagen, Kinderspielfachen
und sonst verschiedenes.
Hauptstraße 16, 1. St.

Ein Dienstmädchen
wenn es auch noch nicht
in Stellung war, wird
zum baldigen Eintritt
gesucht
Thiem-Augustenberg.
Einpünktliches jüngeres
Mädchen
für morgens 2 Stunden
und nachmittags 3 Stund.
gesucht
Frau Kuttner, Blumenstr.

Junges Mädchen
tagsüber zu 2 Personen
gesucht. Vorzustellen zw.
7-8 Uhr abends. Zu er-
fragen im Verlag d. Bl.

Eine 1/2 Geige
und eine gebr. Badewanne
zu verkaufen
Ostermeyer, Baderstr. 81.
2 Paar neue angemessene
Damenstiefel
Gr. 38, zu verkaufen, weil
zu klein.
Wendler, Hingstraße 42.

Bettlade
Ältere, aber gut, billig zu
verkaufen. Zu erf. im
Verlag dieses Blattes.

Grammophon
mit 13 Platten, noch neu,
preisw. zu verk. Grün-
metersbach, Hauptstr. 28.

Alter Herd
billig zu verkaufen. Ver-
selbe ist noch im Betrieb.
Moltkestr. 8, 1.

Junge Hunde
zu verkaufen (Dobermann)
Mittelstr. 13.

Wachamer Hühner
zu verkaufen
Grünerstr. 1, part.

10 junge Enten
zu verkaufen
Aue, Bergstraße 3.

Glück
mit 11 Jungen zu ver-
kaufen bei Karl Kaas,
Palmbach, Haus Nr. 16.

Kalbin
(Simmental) 38 Wochen
trächtig, zu verkaufen.
Palmbach, Haus Nr. 20.